



**Berner Fachhochschule**  
Gesundheit

**Detailinformation zum CAS-Studiengang**  
**Kinder- und Jugendpsychiatrische Pflege und Betreuung**  
**Durchführung 2014**



## Kooperationspartner



Universitäre Psychiatrische Dienste (UPD) Bern, Direktion  
Pflege und Pädagogik



Hochschule für Gesundheit Freiburg

Vereinigung der ärztlichen und pädagogisch/pflegerischen Leiter stationärer/teilstationärer  
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Institutionen der  
deutschen Schweiz VSKJ



Verein Ambulante Psychiatrische Pflege (VAPP)



## Beschreibung und Konzeption

Der CAS-Studiengang «Kinder- und Jugendpsychiatrische Pflege und Betreuung» befähigt Berufsleute mit Ausbildung in Pflege, Sozialpädagogik oder ähnlichen Berufen, die notwendige Betreuung und Pflege von Kindern und Jugendlichen problem-, ressourcen- und zielorientiert zu gewährleisten.

Diese Patienten können in Institutionen der stationären, teilstationären oder ambulanten psychiatrischen Versorgung, aber auch in Spitälern oder Schulheimen und ähnlichen pädagogischen Institutionen untergebracht sein. Der Studiengang berücksichtigt diese Vielfalt von Versorgungsmöglichkeiten.

Die Pflege und Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Problemen ist ein hoch spezialisiertes Tätigkeitsfeld, das neben einer Grundausbildung in Pflege oder/und Sozialpädagogik ein vertieftes Fachwissen zur Behandlung und Therapie von psychischen Störungen in dieser Altersgruppe erfordert.

## Zielgruppen

Dieser Studiengang richtet sich an Personen mit einem direkten beruflichen Bezug zu Kindern oder Jugendlichen mit psychischen Störungen:

- Pflegefachleute, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen oder Fachpersonen mit ähnlichem beruflichem Hintergrund und mit einer beruflichen Tätigkeit in der kinder- und jugendpsychiatrischen Pflege und Betreuung;
- Fachpersonen, die sich auf eine berufliche Tätigkeit in der kinder- und jugendpsychiatrischen Pflege und Betreuung vorbereiten möchten
- Weitere Personen, die sich intensiv mit Kindern und Jugendlichen mit psychischen Störungen beschäftigen

## Studienziele und Berufschancen

Sie bilden sich in diesem Studiengang zur Fachperson für die Pflege und Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Störungen weiter.

Bei Abschluss des Studiengangs verfügen Sie über ein breites Wissen aus Pflege, Sozial- und Heilpädagogik, Entwicklungspsychologie, Psychopathologie sowie der Milieutherapie, der Elternarbeit, der Krisenintervention und des wissenschaftlichen Arbeitens

Sie können komplexe Situationen in der Betreuung und Pflege von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Störungen analysieren, situationsgerechte Interventionen planen, diese durchführen und evaluieren.

Im Kompetenzbereich «Wissen und Verstehen»:

- Erläutern Sie die normale körperliche und psychische Entwicklung von Kindern basierend auf verschiedenen Theorien,
- Beschreiben Sie Symptome und Erscheinungsformen von psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen und erläutern diese fachlich korrekt.

Im Kompetenzbereich «Anwendung von Wissen und Verstehen» können Sie im:

- interdisziplinär bei der Erarbeitung entsprechender Behandlungspläne mitwirken, sich an therapeutischen Massnahmen beteiligen und diese mit angepassten Instrumenten evaluieren.

Sie können Kinder- und Jugendliche in Krisensituationen begleiten und unterstützen. Im Bereich «Urteilen» lernen Sie,

- Schwierige oder pathologische kindliche Entwicklungen von normalen zu unterscheiden.



- Sie können mögliche Massnahmen zur Verhütung oder Linderung von Krankheit auf Basis von Evidenz sinnvoll auswählen, und
- Sich interdisziplinär bei der Erarbeitung entsprechender Behandlungspläne beteiligen, an der Therapie mitwirken und diese evaluieren,

Im Kompetenzbereich «Kommunikative Fertigkeiten» können Sie

- Im interdisziplinären Umfeld fachsprachlich korrekt besondere Bilder, Problemstellungen und Erscheinungsformen psychischer Störungen kommunizieren
- mit Eltern und Angehörigen zusammenarbeiten und diese in der Bewältigung der Störungen ihrer Kinder beraten und in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen,
- Kolleginnen und Kollegen bei der Betreuung von auffälligen Kindern begleiten und beraten

Im Kompetenzbereich «Selbstlernfähigkeit»

- Verfügen Sie über Kenntnisse der wichtigsten Literatur zum Thema. Sie können sich daraus Fachwissen für Ihre berufliche Praxis aneignen.

## Inhalte

### Gliederung

Der Studiengang gliedert sich in sechs unterschiedlich lange Schwerpunktthemen. In ihnen erwerben die Teilnehmenden des Studienganges folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:

### Entwicklung des Kindes

Die Entwicklung eines Kindes wird nebst seiner biologischen Reifung mit verschiedenen entwicklungspsychologischen Theorien beschrieben. Die Teilnehmenden erarbeiten sich grundlegende Kenntnisse der kindlichen Entwicklung und sind in der Lage, die Normalität und deren Grenzen im Heranwachsen eines Kindes oder Jugendlichen zu beurteilen.

### Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen

In diesem Schwerpunkt erwerben die Teilnehmenden Kenntnisse der spezifisch kinder- und jugendpsychiatrischen Psychopathologie. Die in der Kinder- und Jugendpsychiatrie klinisch relevantesten Störungen werden nach Ursachen, Häufigkeit, Erscheinungsformen, interdisziplinärer Diagnostik, Verlaufsformen, spezifische Interventionsmöglichkeiten und Prognose besprochen. Dabei werden sie nicht nur aufgrund der diagnostischen Manuale ICD10 und DSM IV sowie entsprechender Guidelines abgearbeitet, sondern es werden immer auch Bezüge zur Entwicklungspsychologie und -pathologie hergestellt und die Unterschiede in den Symptomanifestationen und Komorbiditäten gegenüber der Erwachsenenpsychiatrie erarbeitet.

### Milieutherapeutisches Arbeiten

Vor allem in der stationären und teilstationären Kinder- und Jugendpsychiatrie, aber auch in sozialpädagogischen Einrichtungen, wird Milieutherapie angewandt und verstanden als Gesamtheit der im System Station ablaufenden interaktionellen Prozesse. Es handelt sich dabei also im weitesten Sinne um interdisziplinäres Arbeiten anhand von konkreten Behandlungsaufträgen mit einem gemeinsamen Menschenbild, gemeinsamen Handlungsstrategien, gemeinsamen Haltungen, etc. Milieutherapeutische Prinzipien wie offene Kommunikation, Transparenz, Verbindlichkeit, Partizipation, Konfrontation, Kontrolle und Anleitung, innere und äussere Übergänge, Grenzen, etc. haben nicht nur in der Arbeit mit Kindern und Ju-





gendlichen mit psychischen Problemen, aber hier besonders hohen Stellenwert. Viele Gruppenprozesse von der Stationsgruppe über den Morgentreff, gemeinsame Mahlzeiten bis zur Therapiegruppe, dem Psychodrama oder der Wahrnehmungsgruppe können als therapeutisch verstanden werden und werden hier besprochen. Darüber hinaus werden auch Interventionen im alltäglichen Realraum thematisiert wie Erlebnispädagogik, Sexualpädagogik, etc.

## **Elternarbeit**

Kinder und Jugendliche in psychiatrischer Pflege haben Eltern, die von den psychischen Störungen der Kinder genauso betroffen sind. Sie müssen in ihrer Rolle als Erziehungsspezialisten ihrer Kinder unterstützt, beraten und begleitet werden. Die Kinder- und Jugendpsychiatrie arbeitet immer in einem Dreiecksverhältnis Patientin – Eltern – Institution. Dabei geht ohne oder gegen die Eltern in der Regel nichts. Sie müssen wenn immer möglich einbezogen und informiert werden und ihr Einverständnis zu den wesentlichsten therapeutischen Schritten geben. Dabei erweist es sich in der Regel als äusserst hilfreich die Eltern regelmässig beizuziehen und ihnen im Therapieprozess, auch im Sinne optimaler Übertragung des dort Erreichten in die häusliche Umgebung, so viel Verantwortung wie möglich zu übergeben. In diesem Sinne werden Grundprinzipien der systemischen Therapie und des Elterncoachings auf Station vermittelt.

## **Krisenintervention**

Stellt im Rahmen pädagogisch-pflegerischer Betreuung einen wesentlichen Tätigkeitsbereich dar, da die Entwicklung von Kindern, vor allem aber von Jugendlichen von teilweise heftigen psychischen Krisen begleitet sein kann. Solche Krisen zu erkennen ist nicht immer einfach; entsprechendes Wissen um Erscheinungsformen, Interventionsmöglichkeiten und mögliche Hilfestellungen kann die Begleitung dieser Situationen erleichtern oder gar erst ermöglichen. Kinder und Jugendliche vor und nach Suizidversuchen brauchen ganz spezielle Hilfestellungen; entsprechendes Wissen und Fertigkeiten werden in diesem Schwerpunkt erschlossen.

## **Therapien in der Kinder- und Jugendpsychiatrie**

Die wesentlichsten in der Kinder- und Jugendpsychiatrie angewandten Therapiemodelle werden besprochen (Psychodynamische Therapien, Familientherapie, Verhaltenstherapie, Gestalttherapie, etc.). Ihre Anwendung bedingt eine sehr enge interdisziplinäre Zusammenarbeit und stützt sich wesentlich auf möglichst genaue Verhaltensbeobachtung. Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene müssen erkannt und beachtet werden, Gruppenprozesse gestaltet und Spannungsfelder zwischen störungsspezifischer Arbeit und Erziehung erkannt und auch ausgehalten werden. In diesem Schwerpunkt erwerben die Teilnehmenden Kenntnisse dieser Therapien, deren Wirkung wie auch Nebenwirkungen. Sie werden in der Lage sein, diese nicht nur mit Blick auf ihre Wirksamkeit, sondern auch im Rahmen ethischer Fragestellungen zu diskutieren und aktiv an den entsprechenden Interventionen mitzuwirken.

## **Wissenschaftliches Arbeiten**

Wissenschaftliches Arbeiten ist in erster Linie ein zielgerichtetes und systematisches Arbeiten; es kann in verschiedenen Ausprägungen geschehen. In der Berufstätigkeit im Gesundheitswesen gewinnt die Fähigkeit, neue und aktuelle Kenntnisse zu finden, zu bewerten und umzusetzen zunehmend an Bedeutung.

Dieser Schwerpunkt umfasst zwei Teile: Die Erstellung der Abschlussarbeit und die Teilnahme am Journalclub. In der Abschlussarbeit bearbeiten Sie selbständig und schriftlich eine für ihre klinische Praxis bedeutsame Fragestellung. Im interdisziplinären Journalclub diskutieren Sie aktuelle Studien aus Pflege, Medizin und Pädagogik. Sie lernen dabei die wesentlichen Punkte wissenschaftlicher Arbeiten zu erfassen.



sen und für Ihre Arbeit zu nutzen

## **Kompetenznachweise**

### **Lerndokumentation**

Die Studierenden erstellen fortwährend eine Lerndokumentation. Diese müssen vollständig eingereicht sein.

### **Praxisbesuch**

Jede Studierende und jeder Studierende besucht mindestens einen Tag lang eine andere Institution der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung. Darüber ist ein Bericht zu verfassen.

### **Abschlussarbeit**

In etwa der Mitte des Studiengangs erstellen die Teilnehmenden eine Disposition für ihre Abschlussarbeit. Die Disposition enthält bereits die Auswahl und Darstellung der Fragestellung sowie die Planung der weiteren Arbeit.

Zum Abschluss des Studiums verfasst jede Teilnehmerin resp. jeder Teilnehmer selbständig eine schriftliche Arbeit. Basierend auf den beruflichen Erfahrungen, der aktuellen beruflichen Tätigkeit, dem im Studiengang erworbenen Wissen und weiteren Quellen wird eine selbst gewählte berufsrelevante Frage- oder Problemstellung entwickelt, bearbeitet und soweit wie möglich beantwortet.

### **Präsentation der Abschlussarbeit**

Es findet eine öffentliche Abschlussveranstaltung statt. In diesem Rahmen wird die eigene Abschlussarbeit präsentiert.

### **Teilnahme am Journalclub**

Sie nehmen sechs Mal an einem Journalclub teil. Einmal präsentieren Sie selber eine Studie; zusätzlich fünf Mal müssen Sie einen Club besuchen.

## **Abschluss und Anerkennung**

Der erfolgreich abgeschlossene Studiengang wird in folgenden Studiengängen anerkannt:

- [MAS Mental Health](#)
- [DAS Psychische Gesundheit](#)



## Wichtiges in Kürze

Angaben zur Zulassung, zum Beurteilungsreglement usw. finden Sie im Dokument [«Reglemente»](#) auf unserer Homepage

### Organisation und Administration

Sekretariat Weiterbildung, Fachbereich Gesundheit:  
psychische.gesundheit@bfh.ch, T +41 31 848 45 52

### Leitung

Andreas Heuer, MNS, Studienleiter, Fachbereich Gesundheit, Berner Fachhochschule,  
andreas.heuer@bfh.ch, T +41 31 848 35 06

### Kosten

CHF 7'250.-

### Termine

Nächste Durchführung von September 2014 bis Juni 2015, erneute Durchführung im Herbst 2105

### Lernleistung

22 Studientage à 7-8 Lektionen, 6 Teilnahmen am Journalclub, 1 Tag Praktikumsbesuch in der Institution einer Mitstudierenden. Ca. 270 Stunden Selbststudium; Total ca. 450 Stunden studentischer Aufwand, 15 ECTS-Credits

### Anmeldeschluss

27. Juni 2014

Wenn die verfügbaren Plätze im Studiengang vollständig belegt sind, wird der Anmeldeschluss vorgezogen; in diesem Falle wird das Angebot auf der Homepage mit „ausgebucht“ bezeichnet.

### Informationsveranstaltung / Anmeldeformulare

Für weitere Informationen, Daten von Informationsveranstaltungen und Anmeldeformulare geben Sie unter [www.gesundheit.bfh](http://www.gesundheit.bfh) im Suchfeld den Code «C-SPE-13» ein oder kontaktieren Sie uns persönlich



## Studiendaten

Ort	Woche	Datum
Bern	38	Donnerstag, 18. September 2014
Bern	38	Freitag, 19. September 2014
Bern	38	Samstag, 20. September 2014
Bern	42	Donnerstag, 16. Oktober 2014
Bern	42	Freitag, 17. Oktober 2014
Bern	42	Samstag, 18. Oktober 2014
Bern	45	Mittwoch, 5. November 2014
Bern	45	Donnerstag, 6. November 2014
Bern	48	Freitag, 28. November 2014
Bern	48	Samstag, 29. November 2014
Bern	7	Montag, 9. Februar 2015
Bern	7	Dienstag, 10. Februar 2015
Bern	13	Montag, 23. März 2015
Bern	13	Dienstag, 24. März 2015
Bern	13	Mittwoch, 25. März 2015
Bern	19	Montag, 4. Mai 2015
Bern	19	Dienstag, 5. Mai 2015
Bern	19	Mittwoch, 6. Mai 2015
Bern	23	Montag, 1. Juni 2015
Bern	23	Dienstag, 2. Juni 2015
Bern	25	Donnerstag, 18. Juni 2015
Bern	25	Freitag, 19. Juni 2015